

Nachschrift des Herausgebers.

Herr Heiberg hat die Güte gehabt, mir Stücke des Herzens (in Alkohol) von beiden Fällen zur Prüfung zu übersenden und ich kann seine Beschreibung vollständig bestätigen. Ich möchte nur warnen, diese Körper sofort Leptothrix zu nennen. Allerdings entsprechen sie nach der Bezeichnungsweise von Hallier der von ihm sogenannten Leptothrix-Form, aber bekanntlich versteht er unter diesem Namen nicht ein Genus, sondern eine vielen Gattungen von Pilzen zukommende Entwickelungsform. Mir scheint es vorläufig sicherer, bei der Gattung Leptothrix zu bleiben, wie sie z. B. Robin (*Hist. natur. des végétaux parasites.* Paris 1853. p. 345) abhandelt. Nach der älteren Terminologie würden die von Hrn. Heiberg gefundenen Körper unbedenklich Vibrionen genannt worden sein. In dem Winge'schen Fall bilden ganz kleine runde Körperchen längere, perlchnurförmige (moniliforme) Fäden oder genauer Ketten; nirgends sah ich jene langen, gar nicht oder doch nur in langen Zwischenräumen gegliederten Fäden, wie die botanisch anerkannte Leptothrix sie hat. Sie gleichen den von Jul. Vogel (*Icones hist. path. Tab. XI. Fig. X*) abgebildeten Vibrionen. In dem Falle des Hrn. Heiberg bestand der grössere Theil der nach Aufklärung durch Essigsäure oder Kali übrigbleibenden Körnchenmasse aus dichten Anbäufungen der feinsten Granula, deren parasitäre Natur ich in keiner Weise bezweifle. Das Hauptargument für die Diagnose, nehmlich die Beweglichkeit dieser Körnchen und Ketten, fehlte mir begreiflicherweise, da es sich um ein Spirituspräparat handelte. Indess weiss ich aus anderweitigen Erfahrungen, wie schwer es bei so feinen Gebilden ist, eine Entscheidung zu treffen, und dies ist auch der Grund, warum ich mich in meinen Mittheilungen über die Endocarditis puerperalis (Beiträge zur Geburtshülfe und Gynäkologie, herausgegeben von der Gesellschaft für Geburtshülfe in Berlin. Bd. I. S. 354) vorsichtig ausgedrückt habe. Dass es sich um parasitäre Vorgänge handelt, habe ich jedoch bestimmt gesagt und deren Beziehung zur Diphteritis und zur Infection des Blutes in diesem Sinne ausgesprochen.

Rud. Virchow.
